

E-mail Newsletter 01/07 der Frauensolidarität zum Thema „Arbeitsrechte der Frauen in der informellen Wirtschaft!“

- 1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“**
- 2. Lesetipps zum Thema in der neuen Frauensolidarität Nr. 100 (Jubiläumsausgabe)**
- 3. Fair Laufen am Vienna City Marathon**
- 4. Allerlei zum 1. Mai**
- 5. Veranstaltungstipps**

1. News zu den „Arbeitsrechten der Frauen weltweit“

Offizieller SAARC- Gipfel - Viele Beratungsgespräche und geduldige Papiere
Von 3.- 4. April 2007 fand in Neu Delhi der Gipfel der südasiatischen Vereinigung für Regionale Zusammenarbeit (SAARC) statt. Der indische Regierungschef Manmohan Singh rief die Staats- und Regierungschefs Südasiens zu Beginn des zweitägigen Treffens dazu auf, das Bündnis zu einem "effizienten Instrument" zu machen.
Neben Indien und Afghanistan sind Pakistan, Bangladesch, Nepal, Sri Lanka, die Malediven und Bhutan SAARC-Mitglieder. Auf dem 14. Gipfel berieten die TeilnehmerInnen über eine Intensivierung der Zusammenarbeit auf den Gebieten Agrarwirtschaft und Entwicklung ländlicher Gebiete, Gesundheit und Familienplanung, Entwicklung menschlicher Ressourcen, Umweltschutz und Forst, Wissenschaft, Technik und Meteorologie, Frauen, Kinder und Jugend sowie gemeinsame Maßnahmen im Kampf gegen terroristische Aktivitäten. Zudem soll der SAARC-Entwicklungsfonds, aus dem auch die Armutsbekämpfung schöpft, »so schnell wie möglich wirksam« werden.

Konferenz asiatischer GewerkschafterInnen

Bereits von 18.- 20 Jänner fand in Neu Delhi eine Konferenz der gewerkschaftlichen VertreterInnen indischer HeimarbeiterInnen statt - unter ihnen auch GewerkschaftsvertreterInnen von SEWA und HomeNet South Asia (HNSA). Das Treffen war ebenfalls vorbereitend für den SAARC- Gipfel im April 2007, bei dem der Forderung nach der Umsetzung des ILO Übereinkommens 177 zu HeimarbeiterInnen von den südasiatischen Bündnis gefordert wird. Im Zuge der Konferenz sprach die Dilruba Anguri, die Vertreterin der HeimarbeiterInnen aus Bangladesh ihren Dank an HNSA aus, die durch ihre vehemente Lobbyingarbeit den HeimarbeiterInnen und ihren Forderungen eine gewichtige Stimme gibt. Volksversammlung vor dem Gipfel der südasiatischen Vereinigung für Regionale Zusammenarbeit (SAARC)

Im Mittelpunkt der Tage zuvor stattfindenden Volksversammlung im nepalesischen Kathmandu standen Themen wie Rechte von Beschäftigten, Management von natürlichen Rohstoffquellen, Flüchtlingsprobleme, Frieden und Abrüstung, interreligiöse Dispute, Probleme der Bäuerinnen und Bauern sowie Diskriminierung von Frauen im Zentrum der Versammlung. Die Veranstalter bekundeten ihre Absicht, auf die teilnehmenden Staaten des 14. SAARC-Gipfel Druck ausüben zu wollen, damit die südasiatische Assoziation endlich den Schritt von ihren immer wieder verkündeten Absichten hin zu Taten realisiert wird.

Die Frauensolidarität ist gespannt, welche Maßnahmen die SAARC-Staaten mit Hilfe des Entwicklungsfonds tatsächlich zur Armutsbekämpfung setzen werden.

Wir sind gespannt auf die Berichte unserer Partnerorganisationen vor Ort. Im nächsten Newsletter werden wir darüber Bericht erstatten.

Quellen, 16.04.2007:

<http://www.jungewelt.de/2007/04-02/002.php>

<http://www.cawinfo.org/Article324.html?POSTNUKESID=783880dc9dc20b695c9b4badca86eef6>

<http://www.itglwf.org>

<http://www.global-unions.org/displaydocument.asp?DocType=PressRelease&Index=991211594&Language=EN>

GewerkschafterInnen unter Lebensbedrohung auf den Philippinen
80 GewerkschafterInnen wurden im vergangenen Jahr auf den Philippinen getötet. Insgesamt waren 800 Menschen ohne fairen Gerichtsprozeß zum Tode verurteilt worden. Die weltweite Gewerkschaft des öffentlichen Dienstes - ein globaler Zusammenschluss von über 20 vereinzelt Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes - war alarmiert durch diese anhaltende Verletzung der Menschenrechte sowie die stetige Zunahme an Gewalt vor Ort. Die nationale Rechtslage kann nur durch einen erhöhten internationalen Druck auf die Regierung verbessert werden. Eine enge Kooperation der ILO, der UN sowie von NGOs ist für eine Veränderung der aktuellen Gesetzeslage notwendig.

<http://www.global-unions.org/>

2. Lesetipps zum Thema in der 100 Jubiläumsnummer der Frauensolidarität. Schwerpunkt: Feminismen und neue Allianzen

Die beiden Artikel zum Schwerpunkt „Arbeitsrechte der Frauen weltweit“ bereichten zum einen über die Situation von MigrantInnen in Österreich und zum anderen über Chinas Frauenarbeit in den europäischen Handelsbeziehungen.

Migrantische Hausarbeit in Österreich

Autorin: Bärbel Grubner

Fair und Unfairer Wettbewerb, Ein Bericht über die Handelsbeziehungen der EU und China mit Fokus auf die damit einhergehende Arbeitswelt der Frauen;

Autorin: Christa Wichterich

Wir gratulieren unserer Redaktion zur 100. Ausgabe und feiern dieses Jubiläum am 1. Juni im werkzeugH die mit einem Vortrag von Vathsala Aithal und anschließender Musik mit DJs der quote

Datum: 1. Juni 2007; 19:00

Ort: werkzeugH; Schönbrunnerstr. 61; 1050 Wien

3. Let's run fair! Fair laufen für die Clean Clothes Kampagne

Die Clean Clothes Kampagne (CCK) startet auch dieses Jahr wieder die Aktion „Let's run fair“, um gemeinsam mit LäuferInnen auf die unmenschlichen Bedingungen in der Sportartikelindustrie aufmerksam zu machen. LäuferInnen, die sich mit CCK-Laufshirt oder CCK-Sticker beim Vienna City Marathon dem Staffel-, Halb- oder Marathon stellen, und so ein sichtbares Zeichen gegen Ausbeutung, Diskriminierung und unfaire Arbeitsbedingungen setzen wollen können CCK-Laufshirt (25 Euro) und CCK-Stickers (gratis) unter <http://www.oneworld.at/cck/start.asp?b=42&page=bestellformular.htm> bestellen sowie im Rahmen der „Wien Activ“ Messe (27. und 28. April 2007, 10.00 bis 18.00 h Messe Wien, Halle D, Eingang Trabrennstraße, 1020 Wien) oder vor dem Start abholen.

Weitere Infos zur Anmeldung:

Clean Clothes Kampagne; Michaela Königshofer

Tel: 01 405 55 15 306

E-Mail: cck@oneworld.at

<http://www.cleanclothes.at>

4. Allerlei zum 1. Mai

MayDay- Parade

Ort: Viktor Adler Markt

Datum: 1. Mai; 14.00

Zum dritten Mal findet am 1. Mai auch 2007 die MayDay-Parade in Wien statt, mit der auf die fortschreitende Prekarisierung der Lebens- und Arbeitsverhältnisse aufmerksam gemacht werden soll. Sinn der Parade ist nicht nur, durch lustvolle Selbstorganisation auf diesen bedrohlichen Prozess hinzuweisen - der Mayday ist auch eine Einladung, nicht fragmentiert, für sich alleine, sondern vernetzt mit anderen zu kämpfen!

5. Veranstaltungstipps

Entsicherungsgesellschaft. Aktuelle Debatten zu Prekarisierung

Ort: Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien

Datum: 3.-5. Mai 2007

VeranstalterInnen: Eine Tagung von BEIGEWUM und Forschungswerkstatt in Kooperation mit Arbeiterkammer Wien, Graduiertenzentrum Sozialwissenschaften der Uni Wien, Studienvertretung Doktorat der WU Wien, Studienvertretung Volkswirtschaft der WU Wien
Prekarisierung, Prekarität, Prekariat: Ein Begriffsbündel macht Karriere. Die steigende soziale Unsicherheit für eine wachsende Zahl von Menschen in Europa ist nicht mehr zu verdrängen und ist mittlerweile nicht mehr nur Fokus sozialer Bewegungen und medialer Interessen, sondern wird auch in der wissenschaftlichen Forschung verstärkt thematisiert. Auf der Tagung werden zentrale aktuelle Fragen aus der sozialwissenschaftlichen Debatte um Prekarisierung präsentiert und debattiert.

Weitere Infos:

<http://www.beigewum.at>

AUGE - Alternative und Grüne GewerkschafterInnen/UG 1040 Wien, Belvederegasse 10

Tel: 01/505 19 52

e-mail: auge@ug-oegb.at www.auge.or.at

Die AUGÉ ist Teil der UG - Unabhængige GewerkschafterInnen im OeGB.

<http://www.ug-oegb.at>

Migration verändert die Arbeitswelt

Wiener Kultur- und Bildungseinrichtungen im Dialog

Strukturwandel der Arbeitswelt am Beispiel von Kultur- und Bildungseinrichtungen.

Ort: ÖBV-Atrium 1010 Wien, Grillparzerstr. 14

Datum: 24.04.2007; 10:00

Veranstalter: ÖBV; EDUCULT

Rund ein Viertel der Wiener Bevölkerung hat einen Migrationshintergrund, Tendenz steigend. Bislang standen Fragen der unmittelbaren Lebens- und Arbeitsbedingungen von MigrantInnen, deren Wohnsituation, Zugang zum Arbeitsmarkt und die Einbeziehung in das Sozialsystem im Vordergrund von Migrationspolitik.

Wir wollen im Rahmen dieses Symposiums vor allem der Frage nachgehen, vor welchen Herausforderungen die öffentlichen Kunst-, Kultur- und Bildungseinrichtungen Wiens angesichts der aktuellen demographischen Veränderungen stehen. In einer gemeinsamen Informations- und Diskussionsveranstaltung werden VertreterInnen der Wiener Kunst-, Kultur- und Bildungseinrichtungen von ihren Erfahrungen berichten und die Themenbereiche in Arbeitsgruppen mit den TeilnehmerInnen vertiefen.

Anmeldung und Nähere Infos unter: 01 / 522 31 27 - 21, sanem.altinyildiz@educult.at

http://www.oebv.com/aktiv/veranstaltungen/2007/2007_migration.html

Clean Clothes - AktivistInnenseminar

Wollten Sie immer schon einmal wissen, wie die internationale Bekleidungs- und Sportartikelindustrie funktioniert? Wollten Sie immer schon einmal wissen, wie die Clean Clothes Kampagne arbeitet? Haben Sie sich immer schon gefragt, wer eigentlich hinter der Clean Clothes Kampagne steht? Und wollten Sie immer schon mal eine Aktion für die Clean Clothes Kampagne in Ihrem Umfeld, Ihrem Verein, Ihrer Pfarre, Ihrer Familie machen?

In eineinhalb Tagen lernen Sie die internationale Bekleidungs- und Sportartikelindustrie ebenso wie die Clean Clothes Kampagne, ihre Zielsetzungen und ihre AkteurInnen kennen. Sie diskutieren mit den Kampagneverantwortlichen und mit anderen Clean Clothes-Interessierten, Sie lernen verschiedene Formen und Methoden für Veranstaltungen kennen und planen Aktionen.

Termin: 22./23.6.2007, Freitag 15h bis Samstag 17h

Ort: LFI Hotel, Auf der Gugl 3, 4021 Linz, Österreich

Anmeldefrist: 11.5.2007

Teilnahmebeitrag: 30 Euro

Anmeldung und weitere Informationen unter: stefan.kerl@oneworld.at oder telefonisch 01/405 55 15-311

Filmtipps:

Princesas

Der Film erzählt von zwei Frauen in Madrid, zwei Huren, zwei Prinzessinnen. Caye ist knapp dreißig, mit frecher Ponyfrisur und eigenwilligem Charme, die Prinzessin von nebenan, erfahren im Umgang mit Freiern, mädchenhaft in ihren Träumen vom Glück, das kommen wird. Zulema kommt aus Lateinamerika, eine Prinzessin im Exil, die sich als Illegale in Madrid durchs Leben schlägt, um ihrem kleinen Sohn zuhause eine Zukunft zu geben. Als sich Caye und Zulema begegnen, stehen sie auf unterschiedlichen Seiten. Viele der spanischen Mädchen auf der Straße sind nicht gut zu sprechen auf die exotische Konkurrenz durch die Immigrantinnen. Aber es sind die gleichen Dinge, von denen ihr Leben abhängt. Caye und Zulema werden Komplizinnen, Prinzessinnen auf der Suche nach ihrem Königreich.

Infos zu den Filmvorführungen:

<http://www.schikaneder.at/programm/april/princesas.php>

Türkisches Frauenfilmfestival in Wien

Ort: Topkino

Datum: von 19.-22. April;

Zum ersten Mal findet in Wien ein türkisches FrauenFilmFestival statt. Bis dato wurden "Frauen aus der Türkei" noch nie in dieser Präsenz als Filmschaffende einem breiten Publikum näher gebracht. Manche dieser Filmemacherinnen leben und wirken in der Türkei, manche leben und arbeiten in Österreich und haben einen türkischen Background. Ihre Protagonistinnen haben viel zu sagen, in Frage zu stellen und zu zeigen.

An vier Festivaltagen werden 13 Filme geboten, die sich zumeist im Genre des Dokumentarischen bewegen. Frauen erzählen darüber, was sie bewegt, beschäftigt und glücklich macht.

Besonderer Filmtipp zum Projekt „Arbeitsrechte für Frauen in der informellen Wirtschaft“

Die Tagesputzfrau (Gündelikçi)

21.04; 21:00 sowie auch am 22.04; 15:00

TR 2005, 50 min., trkOmengU

Regie: Emel ÇELEBI

Ohne Versicherung und unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihres Lebens leisten die Tagesputzfrauen härteste Arbeit, um ihre Familien durchzubringen und ihren Kindern eine

bessere Zukunft zu bieten. Ihr Kampf ist immer auch einer um Selbstbestimmung und Unabhängigkeit

Avçılar, Vermittler und Frauen (Avçılar, Aracılar ve Kadınlar)

TR 2005, DV, 22', trkOmengU

Regie: Roja Rojda SERİN, Saniye DENLİ, Ülkü SONGÜL

Musik: Murat Hasarı

Produktion: Filmmor Kadın Kooperatifi

Frauen schließen sich zusammen, um zum ersten Mal in ihrem Leben Geld zu verdienen und ihre Handarbeit gebührend bezahlt zu bekommen. Sie gründen, ungeachtet ihrer religiösen Einstellungen und ihrer sozialen Schicht, eine Kooperative, um zusammen stärker zu werden.

Infos zu den Filmvorführungen:

<http://www.topkino.at/jart/projects/top-kino/main.jart?rel=de&content-id=1106695947345>

Das Thema Arbeit im Film

Ort: De France (Schottenring 5, 1010 Wien)

Datum: 23.04- 26.04; jeweils 19:00

Die Grünen veranstalten rund um das Thema Arbeit und Arbeitslosigkeit ein Gratiskino, bei dem nach den Filmen Raum für Diskussionen mit grünen PolitikerInnen, Alternativen und grünen GewerkschafterInnen besteht.

Spezieller Filmtipp zu „Frauen und die Verschlechterung ihrer Arbeitssituation durch multinationale Unternehmen“ :

Die Billigheimer – Discounter und ihre Methoden

Datum: 23.04.2007, 19:00 Uhr

Ort: DeFrance

Deutschland

Dokumentarfilm von Mirco Tomic

Der Film versucht eine Bestandsaufnahme, zeigt die Arbeitsbedingungen und die Methoden der Discounter, aber auch den wachsenden Widerstand gegen die Auswüchse dieser Form von Geschäftserfolgen. Und er geht der Frage nach, warum die Frauen bei solchen Unternehmen arbeiten: Eine formuliert es deutlich: "Ich hab nix Besseres gelernt, da bleibt nur das". Das bittere Fazit: Solange die Kunden weiterhin in die Läden strömen, ohne sich für die Situation der Menschen zu interessieren, die dort arbeiten, wird sich wenig ändern.

Underdogfilmfestival

Das underdog filmfest 2007 beginnt am Mittwoch dem 25. April und findet bis Sonntag dem 29. April an Orten verschiedenster Kultur und Kunstinitiativen in Wien statt.

Idee des Festivals ist es nach wie vor, Filmschaffenden die Möglichkeit zu bieten, aus dem Schatten der Anonymität zu treten. Im underdog filmfest gibt es keinen Wettbewerb und folglich keinen Preis zu gewinnen. Es besteht jedoch die Möglichkeit eigene Arbeiten zu zeigen, sich über die Möglichkeiten des Filmemachens auszutauschen, Netzwerke zu schaffen und sich Ideen und Anregungen zu holen. Es wird wieder ein Rahmenprogramm geben, das Wissenswertes und Experimentelles anhand von Vorträgen, Workshops und Diskussionsrunden vermittelt.

Frauen in der informellen Wirtschaft :

„I must clean house“

Kurzfilm; Österreich 2006, 9:45 Minuten, PAL, miniDV, Farbe, 4:3

Noch immer ist der Beruf der Hausfrau weder gesellschaftlich noch staatlich anderen Arbeiten gleichgestellt. In kreativer Art und Weise mit der Situation von Menschen in prekären und atypischen Beschäftigungs- und Lebenslagen auseinanderzusetzen wurde dieses Video produziert.

Idee und Konzept: Ursula Napravnik

CSR- Versprechen Verantwortung

Doku, Österreich 2006, 51 Minuten, PAL, DVCam, Farbe, 1:1,85

Ein Film von Emanuel Danesch

Welcher Zusammenhang besteht zwischen einem sudanesischen Flüchtling einem kurdischen Bauern und dem Verantwortungsbewusstsein österreichischer Großkonzerne? Zwei österreichische Konzerne versprechen Verantwortung. Zwei Situationen sprechen dagegen.

Der Film zeigt einerseits wie viel/wenig Corporate Social Responsibility (soziale, ökonomische und ökologische Verantwortung von Unternehmen) zweier österreichischer Konzerne (OMV und VA Tech) wert ist und weiters was vom Versprechen zur Verantwortung dieser Konzerne am Ende der Einflusskette übrig bleibt – dort wo die Firmentätigkeiten ihren sozialen Niederschlag finden: In einem Dorf im Flutungsgebiet eines Staudammes in der Südosttürkei und in einer Siedlung in einem Ölexplorationsgebiet im Südsudan

Der link zum vollständigen Programm und weiteren Informationen und zu Workshops

<http://underdogfilmfest.org/2007/programm/>

Musik:

Anoushka Shankar

Ort: Wiener Konzerthaus

Datum: 16.Mai /Großer Saal 19:30

Für Begeisterte der indischen Musik bietet das Wiener Konzerthaus eine spannende Darbietung mit Anoushka Shankar, die ihr Publikum schon im Juli 2005 am Jazzfest Wien bezauberte. Dargeboten wird eine interessante Mischung aus Flöte, Piano, Schlagzeug und der Sitar, das bedeutendste Instrument der klassischen nordindischen Musik. Die neuesten Kreationen der Künstlerin zeigen neue Richtungen und Interpretationen der klassischen indischen Musik.

Mariza Nunez

Ort: Wiener Konzerthaus

Datum: 17. Mai/Großer Saal 19:30

Die mosambikanische Sängerin Mariza Nunez gastiert ebenfalls im Wiener Konzerthaus und begeistert bereits in Portugal ihr Publikum mit den Interpretationen des Fado, der traditionellen portugiesischen Musik.

Theater / Lesungen

"Frauen vs. Terror"

Datum: am 22.04.2007, 11 Uhr

Ort: Theater in der Josefstadt 1080 Wien, Josefstädter Straße 26

Veranstalter: Frauen Ohne Grenzen

Dialog, um die Stimmen der Frauen zu hören, die Zielscheiben, Opfer, Zeitzuginnen und Friedensaktivistinnen sind. Im Rahmen einer Matinée mit Podiumsdiskussion im Theater in der Josefstadt werden fünf Frauen über ihre persönlichen Erfahrungen, Strategien, Hoffnungen und Ängste sprechen. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Anita Pratap, preisgekrönte Journalistin, Autorin und Filmemacherin, sie war die erste "Anchorwoman" des CNN in Südasien und lebt nun in Saudi-Arabien

Phyllis Rodriguez, eine jüdische Lehrerin, Autorin und Aktivistin aus New Jersey, USA, ihr Sohn kam bei den Anschlägen vom 11. September ums Leben

Aicha el-Wafi, Mutter des verurteilten französisch-marokkanischen Terroristen Zacarias Moussaoui, Autorin des Buches "Mein verlorener Sohn"

Hiba Othmann, Professorin der Universität Beirut, Libanon, UN-Vertreterin der Weltsicherheitsorganisation WSO

Zeinab al-Saffar, Professorin der Universität Beirut, Libanon, Moderatorin der englischsprachigen Nachrichtensendung "In their Eyes"

Rania al-Baz, bekannte saudi-arabische Fernsehmoderatorin und Autorin eines kontroversen und bahnbrechenden Buches über häusliche Gewalt
Nähere Infos: 01 / 42 700 - 300, marketing2@josefstadt.org
<http://www.josefstadt.org>

Gewaltlos gegen Gewalt

Lesung; Politische Texte von San Suu Kyi, Rigoberta Menchú, Waris Dirie und May Ayim
Ort: Frauensolidarität/Seminarraum im EG 1090 Wien, Berggasse 7

Datum: am 10.05.2007; 19.00

VeranstalterInnen: Frauensolidarität

Judith Gruber-Rizy, Erika Parovsky (VA), Andrea Pauli, Mechthild Podzeit-Lütjen und Hilde Schmölder lesen politische Texte von Aung San Suu Kyi (Myanmar), Rigoberta Menchú (Guatemala), Waris Dirie (Somalia) und May Ayim (Deutschland). Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem "Ersten Wiener Lesetheater - Frauen lesen Frauen"

Nähere Infos: 01/317 40 20 354, bibliothek@frauensolidaritaet.org

<http://www.frauensolidaritaet.org>

„Ich bin eine Hure und stolz darauf!“

Ansichten über einen Job ohne Rechte

Eine Lesung aus Erzählungen, Interviews und Texten von Sexarbeiterinnen

Ort: Literaturhaus, Zieglergasse 26A, 1070 Wien

Datum: Fr. 4. Mai; 19:00

Lesung Asli Kislal | Gabriela Hegedüs (angefragt) | N.N.

Musik: Milagros Pinera/ www.milagrospinera.com

Erarbeitet von: Barbara Korb, Elisa Heinrich

Dramaturgische Unterstützung: Genia Enzelberger

Organisiert und produziert von: LEFÖ Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen (eine Veranstaltung im Rahmen der Kampagne „SexarbeiterInnen haben Lust ...auf ihre Rechte!“)

<http://www.lefoe.at>

<http://www.lustaufrechte.at>

Öffnungszeiten der Bibliothek der Frauensolidarität

Mo- Mi 10-17 Uhr, Do 10-19 Uhr, Fr 9-12 Uhr

Adresse: Berggasse 7, 1. Stock, 1090 Wien

Tel.: (0043-1) 317 40 20-354; E-mail: bibliothek@frauensolidaritaet.org